

Klima-Aktionsplan 2030									
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022			
Maßnahmen der übergeordneten Ebene / Metaebene			Verbesserung der kommunalen Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz	1	24	Durch die Mitwirkung in der Oberbürgermeisterrunde beim Deutschen Nachhaltigkeitsrat wurde die Position der Stadt Marburg erneut in überregionale Diskussionsprozesse eingebracht. Mit der Bewerbung für die EU Mission 100 klimaneutrale Städte bis 2030 stärken wir die Position der Universitätsstadt Marburg als relevanten Player in Fragen des Klimaschutzes. Mit der neuen Mitwirkung der Universitätsstadt Marburg im Hauptausschuss des Deutschen Städtetages werden unsere Forderungen hier ebenfalls eingebracht.			
			Die Universitätsstadt Marburg entwickelt eine laufende Bürgerbeteiligung zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Klima Aktionsplans 2030	2	25	Aufgrund der Corona-Pandemie fand eine Beteiligungsveranstaltung zu Klimaanpassung nur digital per Live Stream im Herbst 2021 statt. Sowohl pandemiebedingt, als auch aufgrund der politischen Situation (Wahl der zuständigen Bürgermeisterin), konnten zunächst nur Gespräche und Austausch zu den benötigten Strukturen und Prozessen stattfinden. Mit dem Ziel, Bürger*innen und städtische Akteur*innen in die Fortschreibung und Umsetzung des Klima-Aktionsplans 2030 nachhaltig zu integrieren, werden im zweiten und dritten Quartal zwei Workshops geplant. Diese zielen auf die Kooperation zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft im Rahmen von Klima Governance Prozessen ab. Ein weiterer Beteiligungsprozess zur Initiierung von Prozessen, die die kontinuierliche Umsetzung und Fortschreibung des Klima-Aktionsplanes 2030 durch die Stadtgesellschaft ermöglicht, ist für den Sommer 2022 geplant und wird aktuell vorbereitet. Die Stadtgesellschaft soll damit Unterstützung zur Selbstorganisation erfahren und aktives Engagement in der Universitätsstadt Marburg gefördert werden. Parallel haben Austauschgespräche mit verschiedenen Akteur*innen maßnahmenbezogen stattgefunden (z.B. Austausch mit verschiedenen Gruppen aus der Stadtgesellschaft). Für die Beteiligung und Fortschreibung kooperiert die Stadt mit dem deutsch-französischen Zukunftswerk. Im Rahmen dieser Kooperation ist die Studie "Kollaborative Klima Governance in Marburg - Chancen und Hemmnisse auf dem Weg zur Klimaneutralität" entstanden. Gemeinsam mit dem Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS), die das Zukunftswerk wissenschaftlich begleitet, fanden mehrere Peer-to-Peer Austausche statt, sowie mehrtägige Resonanzräume in 2021 und 2022. Das Zukunftswerk wird auch darüber hinaus die Klima Governance Prozesse in Marburg begleiten. Ziel der Governance Prozesse ist eine wirksame gemeinschaftliche Handlungsfähigkeit.			
			Die Universitätsstadt Marburg erhält einen Klimabeirat	3	25	Durch den neugestarteten Governance Prozess soll der Beteiligungsprozess im Marburger Klimaschutz künftig breiter aufgestellt werden. In diesem Zuge wird der bisherige Klimabeirat in die neuen Strukturen überführt.			
			Die Universitätsstadt Marburg entwickelt ein Klimaschutz-Controlling	4	26	Weiterhin arbeitet die Stadt an der Weiterentwicklung der CO2-Bilanz. Das seit einigen Jahren von der Stadt verwendete Bilanzierungs-Tool EcoRegion soll durch ein Szenario-Modul erweitert werden. Damit kann neben dem Blick in die Gegenwart und Vergangenheit auch eine zukünftige Entwicklung des CO2-Ausstoßes simuliert werden.			
Handlungsfeld Energieerzeugung und Energieversorgung, klimaneutral und sozialverträglich Bauen und Modernisieren	Oberziel: Klimaneutral Modernisieren und Energieeffizienz steigern	Unterziel: Klimaneutrale Modernisierung der Städtischen Liegenschaften und Infrastruktur	Energetische Sanierung der städtischen Liegenschaften	5	28	Folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz wurden fertiggestellt: 24 dezentrale Lüftungsanlagen in Kindergärten und Schulen mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung.			
						Folgende Maßnahmen, die u.a. der Verbesserung der Energieeffizienz dienen, sind derzeit in Ausführung: Neubau Feuerwehr Cappel mit Trainingszentrum, Neubau Nachbarschaftszentrum Waldtal, Neubau Kita Stadtwald (diese Neubauten ersetzen Altbauten).			
						Folgende Maßnahmen, die u.a. der Verbesserung der Energieeffizienz dienen, sind derzeit in Planung: Brüder-Grimm-Schule: Sanierung Fenster und Dämmung Dach, Familienzentrum Gedankenpiel: Sanierung und Erweiterung mit Passivhauskomponenten, Käthe-Kollwitz-Schule: Abbruch und Neubau Pavillon B im Passivhausstandard, Sanierung Otto-Ubbelohde-Schule mit energieeffizienter Lüftungsanlage und neuen Fenstern, Ersatzneubau Erich Kästner-Schule im Passivhausstandard, BGH Einhausen, Austausch der Beleuchtungsanlage gegen LED-Technik.			
						Entwicklung und Umsetzung einer Energieeffizienzrichtlinie für die Stadtverwaltung	6	29	Soll 2022/23 umgesetzt werden.
						Umstellung der Lichtsignalanlagen auf LED	7	29	Von 915 Signalgebern an den städtischen Lichtsignalanlagen sind nun 825 auf LED umgerüstet (ca.90%). Die Umrüstung weiterer Signalgeber ist geplant.
					Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED	8	29	Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung noch ausstehender Stadtteile (z.B. Richtsberg und Hansenhaus) ist in Vorbereitung.	
		Unterziel: Klimaneutrale und sozialverträgliche Modernisierung der Gebäude der institutionellen Vermieter	Städtischer Zuschuss "Sozialer Energiebonus"	9	30	Es wurde ein Vertrag zwischen der Stadt Marburg und der GeWoBau zum Sozialen Energiebonus geschlossen. Dieser regelt die finanzielle Unterstützung der GeWoBau bei energetischen Sanierungen durch die Stadt. Dadurch wird eine sozialgerechte energetische Sanierung der Liegenschaften der GeWoBau ermöglicht. Die Stadt plant auch Gespräche mit den weiteren Wohnungsbaugesellschaften.			
						Die GeWoBau erstellt einen Modernisierungsfahrplan für ihre Gebäude	10	32	Die Abstimmung mit Gremien und Stadtwerken Marburg läuft.
						Die GeWoBau setzt ihren Modernisierungsfahrplan um	11	32	Das Modernisierungsprogramm wird weiterverfolgt. Vorbereitet wird die Vollmodernisierung Potsdamer Straße 10 bis 14. Der erste Bauabschnitt Potsdamer Straße 10 soll im April begonnen werden. In der Durchführung sind die Maßnahmen Sudetenstraße 19 bis 33.
						Die Universitätsstadt Marburg entwickelt mit anderen institutionellen Vermietern gemeinsam Ziele und Wege für Modernisierungen	12	33	Erste Gespräche sollen 2022 stattfinden.

Klima-Aktionsplan 2030							
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022	
		Unterziel: Energetische sozialverträgliche Sanierung von privaten Wohngebäuden	Städtische*n Energieberater*in für Wohngebäude einstellen	13	35	Die Stadt Marburg hat einen Energieberater seit 02/2021 eingestellt. Der Bedarf ist immens und wächst so sehr, dass im Frühjahr 2022 ein weiterer Energieberater eingestellt werden soll. Das Einstellungsverfahren läuft aktuell.	
			Vereintes Vorgehen mit Multiplikatoren (Handwerksunternehmen, Planungs- und Architekturbüros, Banken)	14	35	Im Jahr 2022 ist eine gemeinsame Informations- und Vernetzungsveranstaltung für Klein- und Mittelständige Unternehmen (KMU) mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf geplant. Die Themen Nutzung Erneuerbare Energien und Energieeffizienz stehen im Mittelpunkt.	
			Die Universitätsstadt Marburg unterstützt die Klimaneutrale Modernisierung durch Kampagnen, Beratung und Zuschüsse	15	36	Im Rahmen des Förderprogramms "Klimafreundlich Wohnen" wurden im Jahr 2021 164 Anträge mit einem Gesamtaufwand von über 350.000 Euro bewilligt. Für den Zuschuss "Energetische Sanierung" sind seit Veröffentlichung 91 Anträge mit einem Gesamtaufwand von knapp 90.000 Euro bewilligt worden. Die Energieberatung wird fortlaufend in Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Verbraucherzentrale Hessen angeboten. Zusätzlich konnte die Stadt mit dem städtischen Energieberater vielen weiteren Bürger*innen eine kompetente Energieberatung liefern.	
		Unterziel: Energetische Sanierung von Gewerbegebäuden	Städtische*n Energieberater*in für Gewerbegebäude einstellen	16	37	Es wird ein weiteres Energiefrühstück geben. Zusätzlich werden gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung einzelne Unternehmen angeschrieben und gefragt, ob sie Interesse an einer Energieberatung hätten. Darüber hinaus ist geplant, dass sich der Fachdienst Klimaschutz am Wirtschaftsforum der IHK beteiligt.	
			Die Universitätsstadt Marburg unterstützt Gewerbe / Anknüpfung an Energieaudits	17	37	Das 4. Marburger Wirtschaftsforum 2022 steht unter dem Titel "Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Co. - Machen wir schon, oder?". Es sollen die umfassenden Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung und Klimaschutz in Unternehmen, ebenso wie das Betriebliche Mobilitätsmanagement thematisiert werden. Im Nachgang (2022/23) werden die drei Unterthemen durch Folgeveranstaltungen (Fachdienst 15 in Kooperation mit Fachdienst 61 und 69) mit den Unternehmen vertieft. Ferner werden Unternehmen in Kooperation mit Fachdienst 69 und der IHK aktiv auf aktuelle Förderprogramme (insbesondere Photovoltaik) angesprochen.	
		Oberziel: Klimaneutrale Lokale Energieerzeugung und Energieversorgung	Unterziel: Größtmöglicher Ausbau der Solarenergie	Die Universitätsstadt Marburg verpachtet eigene Dächer für PV-Anlagen	18	40	Der Rahmenvertrag mit den Stadtwerken wurde nicht abgeschlossen. Die Stadt Marburg wird stattdessen zukünftig Anlagen auf den städtischen Dächern mit verschiedenen Kooperationspartnern umsetzen. Die potenziell nutzbaren Dachflächen werden nun frei Ausgeschrieben und nach Möglichkeit in Pools (mehrere Anlagen) zusammengefasst.
				Die GeWoBau installiert Photovoltaik-Anlagen auf gepachteten und den eigenen Dächern	19	41	Ein Rahmenvertrag mit den Stadtwerken über die Montage von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Gebäuden, die neu gebaut oder modernisiert werden, wurde abgeschlossen. Zusätzlich wurde geprüft, auf welchen weiteren Dächern Mieterstrommodelle umgesetzt werden können. Die maximalen Ausbauziele werden zurzeit bestimmt. Laut den Stadtwerken können zusätzlich zu den Neubauvorhaben 10 Anlagen im Jahr errichtet werden.
				Die Universitätsstadt Marburg unterstützt Freiflächen-Photovoltaik im Außenbereich	20	42	Befindet sich zurzeit in der fachlichen Abstimmung mit den Stadtwerken.
				Die Universitätsstadt Marburg unterstützt Freiflächen-Photovoltaik in Gewerbegebieten	21	43	Befindet sich zurzeit in der fachlichen Abstimmung mit den Stadtwerken.
				Die Universitätsstadt Marburg unterstützt Photovoltaik auf überdachten Parkdecks und Parkflächen und setzt es auf eigenen Flächen um (Prüfung Pilotprojekt: Georg-Gassmann-Stadion)	22	43	Die Elektrotankstellen wurden in dem im Januar 2022 gestellten Förderantrag berücksichtigt. Nach einem positiven Förderbescheid wird das weitere Vorgehen verwaltungsintern (Fachdienst Klimaschutz und Tiefbau) abgestimmt. Denkbar ist hier die Solarstromnutzung an diesem Standort, zusammen mit einem Solar-Carport. Des Weiteren testen die Stadtwerke Marburg seit Ende 2021 eine Bifaziale-Solarzaunanlage sowie selbstklebende organische Solarfolien. Ziel ist hier, Erfahrungen zu sammeln, um hieraus weitere Produkte zu entwickeln, die zur solaren Erschließung auf unüblichen Flächen genutzt werden können. Die Stadtwerke Marburg haben einen mobilen Teststand erstellt, an dem zwei Module (jeweils 60 x 60 cm) des begehbaren Straßenbelages unter realistischen Bedingungen eingesetzt werden. Der Teststand wird an wechselnden öffentlichen Orten aufgestellt, wie z.B. am Heizkraftwerk Ortenberg und am Erwin-Piscator-Haus.
Die Universitätsstadt Marburg setzt Solarnutzung in Bebauungsplänen fest	23			44	Die Universitätsstadt Marburg setzt Solarnutzung und/oder Gründachnutzung in Bebauungsplänen um.		
Die Universitätsstadt Marburg prüft die Festsetzung einer Solarnutzung nach der Hessischen Bauordnung (HBO) im Bestand	24			44	Das Land Hessen muss hierfür die gesetzlichen Rahmenbedingungen (Novellierung des Hessischen Energiegesetzes) schaffen.		
Die Universitätsstadt Marburg unterstützt den Ausbau von Photovoltaik durch Kampagnen, Beratung und Zuschüsse	25			45	Im Zuge des Zuschussprogramms "Klimafreundlich Wohnen" wird von der Stadt weiterhin der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet finanziell unterstützt. Im Jahr 2022 wird es nach einer ausführlichen Evaluierung überarbeitet. Der Städtische Energieberater konnte im Laufe des Jahres zahlreiche Marburger*innen auch im Bereich Photovoltaik kompetent beraten. Damit ergänzt er das, von der Stadt in Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Verbraucherzentrale Hessen angebotene, Energieberatungsangebot in Marburg. Im Rahmen des "Wattbewerbs" fanden diverse Informationsveranstaltungen zum Thema Photovoltaik in 2021 statt und sind auch weiterhin für 2022 geplant. Dazu zählen eine aufsuchende Photovoltaik-Kampagne, ein Familien-Solar-Picknick und ein Informationsstand im Mai 2022, sowie weitere Kontaktaufnahmen zu Gewerbe- und Industrietreibenden. Im Rahmen von zwei Nachbarschaftsprojekten kooperiert der Fachdienst Klimaschutz mit Studierenden, um das Thema Energiewende und Photovoltaik an der Philipps-Universität Marburg publik zu machen. In 2021 fand eine Vortragsreihe an der vhs Marburg zum Thema Photovoltaik statt, zwei Termine sollen im Frühjahr 2022 wiederholt werden. Zudem wurden sieben ehrenamtliche Bürger Solar Berater ausgebildet, um ein niederschwelliges Beratungsangebot für Interessierte zu schaffen. Diese Ausbildungsreihe soll ebenfalls in 2022 wiederholt werden.		
Die Universitätsstadt Marburg unterstützt den Ausbau von Solarthermie durch Kampagnen, Beratung und Zuschüsse	26	46	Im Zuge des Zuschussprogramms "Klimafreundlich Wohnen" wird von der Stadt weiterhin der Ausbau von Solarthermie im Stadtgebiet finanziell unterstützt. Im Jahr 2022 wird das Programm nach einer ausführlichen Evaluierung überarbeitet.				

Klima-Aktionsplan 2030						
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022
			Die Stadtwerke Marburg entwickeln ein Vermarktungsmodell für Photovoltaikanlagen, die aus der EEG-Förderung herausfallen	27	47	Das Modell wurde im Laufe des Jahres 2021 unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben angepasst. Die Stadtwerke Marburg betreiben dieses Modell nicht als sogenannte Direktvermarktung, sondern als Stromkundenförderung. Die Stadtwerke Marburg sichern den teilnehmenden Einspeisenden eine vertragliche Mindestvergütung von 6 ct/kWh zu. Grundlage hierfür bleibt weiterhin die aktuelle Regelung gemäß EEG bis zum 31.12.2027.
		Unterziel: Maximaler Ausbau der Windkraft	Die Universitätsstadt Marburg sucht / unterstützt Projektierer für (Bürger*innen)Windanlagen	28	48	In Bearbeitung durch Stadt und Stadtwerke Marburg.
			Die Universitätsstadt Marburg unterstützt die Stadtwerke Marburg in der offensiven Beteiligung an Windkraftanlagen auch außerhalb des Stadtgebietes	29	49	In Bearbeitung durch Stadt und Stadtwerke Marburg.
			Die Universitätsstadt Marburg fördert die Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Bevölkerung über Informationen und (finanzielle) Beteiligung	30	50	Informationsveranstaltungen sollen bei Bedarf stattfinden.
		Unterziel: Nachhaltig beschaffbarer Ausbau der Bioenergie	Die Universitätsstadt Marburg unterstützt die Errichtung von Biomasse-Heizkesseln durch ein Zuschuss-Programm	31	51	Im Zuge des Zuschussprogramms "Klimafreundlich Wohnen" wird von der Stadt weiterhin der Ausbau von Biomasse-Heizkesseln im Stadtgebiet finanziell unterstützt. Im Jahr 2022 wird das Programm nach einer ausführlichen Evaluierung überarbeitet.
			Die Universitätsstadt Marburg installiert in Einzelfällen Biomasse-Heizanlagen in ihren Liegenschaften	32	52	Bürgerhaus Einhausen: Die weiteren Planungen haben eine bivalente Heizungsanlage mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe festgelegt, statt einer Holzpelletanlage. Das Projekt befindet sich in der Vorplanung.
			Die Universitätsstadt Marburg unterstützt die Errichtung von Bioenergiedörfern	33	52	Der Austausch mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf soll im Zuge der Potenzialanalyse zur Wärmeversorgung der drei Ortsteile Haddamshausen, Wehrshausen und Cyriaxweimar zu dem Thema vertieft werden.

Klima-Aktionsplan 2030						
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022
		Unterziel: Ausbau der Fernwärme und Nutzung von KWK als Brückentechnologie / künftige Umstellung auf regenerative Brennstoffe	Die Stadtwerke Marburg prüfen die Umstellung ihrer Heizkraftwerke auf Biomasse / Biogas	34	53	Die Stadtwerke Marburg, der AGFW (Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.), sowie die TU Darmstadt erarbeiten aktuell zusammen mit einem Masteranden die möglichen Erschließungspotenziale im Bereich von erneuerbaren Energien in Verbindung mit deren Nutzung im Fernwärmenetz. Die Ergebnisse liegen im Juni 2022 vor. Anhand der festgestellten Potenziale soll die mögliche zukünftige Nutzung erarbeitet werden.
			Ausbau des Fernwärmenetzes durch die Stadtwerke Marburg	35	54	Die Stadtwerke Marburg haben im Zuge der Sanierung des HKW-Ortenbergs ein weiteres hocheffizientes BHKW errichtet. Die jährlichen Einsparungen werden auf ca. 1.800 Tonnen CO2 beziffert. Zur weiteren Effizienzsteigerung und Integration von erneuerbaren Energien ist für das Jahr 2022 am Standort HKW-Ortenberg eine Hochtemperaturwärmepumpe mit einer thermischen Leistung von ca. 420 kW und einer prognostizierten jährlichen Einsparung von ca. 250 Tonnen CO2 in Planung.
			Die Universitätsstadt Marburg unterstützt die Stadtwerke Marburg beim Ausbau der Fernwärme	36	55	Der Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro pro Anschluss steht im Zuge des Zuschussprogramms "Klimafreundlich Wohnen" weiterhin zur Verfügung.
			Die Universitätsstadt Marburg strebt im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Heizungserneuerung verbindliche quartiersbezogene Lösungen für leitungsgebundene Wärmeversorgung an.	37	56	Es soll geprüft werden, ob dies rechtlich möglich ist.
			Die GeWoBau und die Stadtwerke Marburg prüfen ihre Kraftwerke auf KWK-Potenzial	38	57	Im Rahmen der Sanierungs- und Neubauplanung der GeWoBau, werden die Stadtwerke Marburg im Bereich der Fernwärmenetze und außerhalb der Fernwärmenetze, mit einbezogen. Unter anderem sehen die Stadtwerke Marburg aktuell bei der Planung für die Vollmodernisierung eines Projektes die Nutzung von Wärmepumpen vor. Diese Prüfung ist Standard bei der GeWoBau; ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass diese Inselfösungen nur dort in Betracht kommen, wo die Stadtwerke Marburg über kein Fernwärmenetz verfügen.
			Städtischer Zuschuss für KWK	39	57	Im Zuge des Zuschussprogramms "Klimafreundlich Wohnen" wird von der Stadt weiterhin der Ausbau von Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung im Stadtgebiet finanziell unterstützt. Eine Überarbeitung des Zuschussprogramms ist für 2022 geplant.
			Die Stadtwerke Marburg prüfen den weiteren Bau von Mikro-Nahwärmenetzen	40	58	Durch den Ausbau des Fernwärmenetzes in 2021 im Bereich der Rosenstraße, konnte die Gaskesselanlage Rosenpark mit einem jährlichen Wärmeabsatz von ca. 3.100 MWh an das innerstädtische Fernwärmenetz angeschlossen werden. Die CO2-Einsparung beläuft sich auf jährlich rund 250 Tonnen. Diese Netzerweiterung wurde mit einer Reserveleistung geplant, so dass auch weitere Anschlussnehmer hierüber zukünftig versorgt werden können (z.B. Gelände ehemaliger EDEKA Markt).
		Unterziel: Prüfung des Ausbaus von Geothermie	Die Universitätsstadt Marburg erstellt eine Potenzial- und Gefahrenanalyse und fällt danach eine Entscheidung über den weiteren Umgang mit Geothermie	41	59	Die Landes Energie Agentur (LEA) führt im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) geothermische Erkundungsbohrungen im Herbst 2022 in Marburg auf dem Gelände des Aquamar durch. Die fachtechnische Begleitung des Projekts erfolgt durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG). Ziel des Projekts ist es, Bauherr*innen, Kommunen und Energieversorger zur Nutzung der Geothermie als Wärmequelle zu motivieren, indem ihnen reale Daten zur Bodenbeschaffenheit und zum geothermischen Potenzial bereitgestellt werden. Nach Errichtung der Erdwärmesonden werden Thermal-Response-Tests zur Bestimmung der thermischen Eigenschaften des Untergrunds durchgeführt. Die Gesteinsproben aus den Bohrungen werden vom HLNUG untersucht und die Messwerte aus den Thermal-Response-Tests ausgewertet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Erstellung von „Steckbriefen Oberflächennahe Geothermie“ ein. Für jeden Standort, an dem gebohrt wurde, wird ein Steckbrief veröffentlicht, der innerhalb des Geltungsbereichs fundierte Aussagen gibt über: - Geologische und hydrogeologische Beschaffenheit des Untergrunds - Bohrrisiken - Geothermisches Potenzial (Wärmeleitfähigkeit, Temperatur) Jeder Steckbrief enthält Angaben zum Geltungsbereich, auf den die Erkenntnisse aus den Untersuchungen übertragen werden können. Basierend auf den Informationen in den Steckbriefen können Planende und Bohrfirmen die Bohr- und Ausbauarbeiten für Erdwärmesonden in dem Baugebiet zuverlässiger planen.
		Unterziel: Beobachtung der Entwicklung der Nutzung von Abwasserwärme				59
		Ausbau von Speichern		Städtisches Zuschussprogramm für Photovoltaik-Speicher	42	60
Teilnahme an HyStarter / Wasserstoffregion Marburg-Biedenkopf	43			61	Das angestrebte Nachfolgeprojekt HyExperts wurde leider nicht erreicht. Es wurden andere Regionen in Deutschland ausgewählt. Die Ergebnisse des HyStarter Projekts wurden aber in einer Abschlussveranstaltung, sowie in einem Abschlussbericht zusammengestellt. Die, in diesem Rahmen durchgeführte, Potenzialanalyse untersuchte die zu diesem Zeitpunkt maximale realistische Wasserstoff Produktion, das daraus resultierende Wasserstoff-Erzeugungspotenzial auf dem Stadtgebiet Marburg wurde hierbei mit 72 t (H2)/a im Jahr 2030 angegeben. Diese Produktionsmenge entsteht durch die bald aus den EEG Förderungen fallenden Wind-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen auf dem Stadtgebiet. Die Analyse stellt jedoch keine Ansprüche an eine technische oder wirtschaftliche Machbarkeit. Der mögliche Bedarf wurde in dem Abschlussbericht in zwei Szenarien unterteilt, jedoch nicht auf die drei untersuchten Regionen (LK Ost, St MR, LK West) aufgeschlüsselt. Es wird nun ein regionaler selbstgesteuerter Ansatz für die weitere Untersuchung und Entwicklung geeigneter Strategien und Ansätze im LK verfolgt. Weitere Treffen und Projekte sind geplant. Zudem wird es am 02.07.2022 einen Tag des Wasserstoffes in Marburg im Chemikum geben. Dieser findet im Rahmen der deutschlandweit stattfindenden Woche des Wasserstoffes statt.	

Klima-Aktionsplan 2030						
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022
	Oberziel: Klimaneutraler Neubau und Betrieb	Unterziel: Gebäude der Stadtverwaltung klimaneutral bauen (Orientierung Passivhausstandard)	Die Universitätsstadt Marburg erstellt Leitlinien zum klimaneutralen Bauen und setzt diese um.	44	63	Derzeit fehlen personelle Kapazitäten zur Erstellung einer Leitlinie.
			Die Universitätsstadt Marburg verwendet bevorzugt nachhaltige Baumaterialien	45	64	Der Neubau des Pavillon B an der Käthe-Kollwitz-Schule soll in Holzbauweise errichtet werden. Weitere Interimsbauten für Schulzwecke (u.a. Astrid-Lindgren-Schule) sollen möglichst als Holzmodulbauten in Passivhausbauweise erstellt werden.
			Die Universitätsstadt Marburg prüft Standorte für die Errichtung eines zentralen Verwaltungsgebäudes	46	65	Neubau Frauenbergstraße 35 ist in Vorüberlegungen. Derzeit bereitet eine Arbeitsgruppe aus den Fachdiensten 62 und 65 eine Magistratsvorlage für einen Verwaltungsneubau auf dem Grundstück Frauenbergstraße 35 vor.
		Unterziel: Gebäude von anderen Akteuren klimaneutral	Vorgaben in Kaufverträgen und städtebaulichen Verträgen	47	66	Wird weiterhin beachtet.
			Prüfung der Verknüpfung von Baugenehmigungen und Energieberatung	48	66	Bisher gibt es noch keine konkrete Planung dazu.
			Die Universitätsstadt Marburg berücksichtigt das Nutzungsverhalten in der zu erstellenden Energieeffizienzrichtlinie	49	67	Es laufen Gespräche zur Umsetzung der Maßnahme.
Oberziel: Klimaneutrales Nutzerverhalten	Unterziel: Klimaneutrales Nutzerverhalten in Stadtverwaltung und städtischen Liegenschaften	Durchführung von Informations- und Motivationskampagnen und Angeboten für die Stadtverwaltung und Nutzer*innen städtischer Liegenschaften	50	68	Die Kampagne von MR Media wurde bis auf die Teilkampagne zum Nachbarschaftsfond erfolgreich umgesetzt. In diesem Jahr soll diese zum einen erneut aufgelegt werden (in Kooperation mit MR Media) und zum anderen sollen weitere Teilkampagnen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten erarbeitet und umgesetzt werden. Im Fokus steht zum einen der Photovoltaik-Ausbau (im Rahmen des "Wattbewerbs") sowie die neuen Förderungen der Stadt Marburg im Rahmen des Förderprogramms "Klimafreundlich Wohnen". Außerdem soll es eine öffentlichkeitswirksame Kampagne zur energetischen Sanierung und zu Balkonmodulen geben. Auch die Governance Prozesse sollen von entsprechender Öffentlichkeitsarbeit begleitet und weitere Schwerpunktthemen, wie das Bürger*innen-Carsharing, die Geothermie, und die EU Cities Mission mit aufgegriffen werden.	
		Unterziel: Klimaneutrales Nutzerverhalten von anderen Akteuren	Die Universitätsstadt Marburg unterstützt weiterhin die Energielotsinnen des Bewohnernetzwerks für soziale Fragen e.V. (Stadtteil Richtsberg)	51	69	Aufgrund der problematischen Situation mit persönlichen Kontakten durch die Corona Pandemie wurde die Maßnahme verschoben.
		Unterstützende Durchführung von Kampagnen und Angeboten für weitere Akteure sowie Ausweitung des Modells Energielots*innen auf andere Stadtteile	52	70	Aufgrund der problematischen Situation mit persönlichen Kontakten durch die Corona Pandemie wurde die Maßnahme verschoben.	

Klima-Aktionsplan 2030						
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022
Handlungsfeld Klimaneutrale Mobilität			Lärmaktionsplan Hessen,	53	71	Der Lärmaktionsplan wurde vom Regierungspräsidium Gießen erstellt und liegt seit 2020 vor: Die aufgeführten kommunalen Maßnahmen werden umgesetzt.
			Luftreinhalteplan für das Gebiet Mittel- und Nordhessen, Teilplan Marburg,	54	71	Der Luftreinhalteplan wurde vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie 2020 aktualisiert. Die darin enthaltenen Maßnahmen werden sukzessiv umgesetzt.
			Lokaler Nahverkehrsplan 2016 – 2021	55	71	Mit einer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung ist frühestens Ende dieses Jahres 2022 zu rechnen. Die folgenden Themen sind vom Gutachterbüro bisher bearbeitet worden: - Aufarbeitung der rechtlichen und planerischen Grundlagen, - Analyse des aktuellen Angebotes, - Entwicklung von Zielen und Leitbildern auch im Zusammenhang mit MoVe35, - Vorbereitung und Präsentation des Sachstandes Nahverkehrsplan im Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitaler Transformation und im Fahrgastbeirat, - Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen des Lenkungskreises und des Arbeitskreises. Derzeit wird das Anforderungsprofil erarbeitet, das die ausreichende Verkehrsbedienung definiert. Daraus wird dann das neue ÖPNV-Konzept für die Universitätsstadt Marburg entwickelt, das hinsichtlich seiner verkehrlichen Wirkung und der Finanzierung (Kosten) vom Gutachter zu prüfen ist.
			Radverkehrsplanung Marburg, 3. Fortschreibung (2017)	56	71	Die Maßnahmen im Radverkehrsplan sollen sukzessive umgesetzt werden. - Die Anlage von Schutzstreifen in der Neuen Kasseler Straße, der Großseeheimer Straße und der Frauenbergstraße aus dem Radverkehrswegeplan wurden in 2020 bzw. 2021 durchgeführt. - Weiterhin wurde im Campusviertel die Ausweisung einer Fahrradzone mit Bevorrechtigung des Radverkehrs umgesetzt. Zusätzlich wurde der Knotenpunkt Uferstraße/ Deutschhausstraße umgebaut, um hier die Vorfahrtregelung zu verdeutlichen. - Die Gutenbergstraße wurde in 2021 fertiggestellt und für den Radverkehr in beiden Richtungen freigegeben. An der Lichtsignalanlage Universitätsstraße/ Gutenbergstraße wurden Fahrradsignale ergänzt. - Ebenfalls neu markiert wurden die gesamten Radverkehrsanlagen in der Ketzlerbach mit deutlichen Verbesserungen für den Radverkehr. - Der Wirtschaftsweg zwischen Bauerbach und Ginseldorf wurde in 2021 mit Fördermitteln komplett asphaltiert und steht ab dem Frühjahr 2022 für den Alltagsradverkehr zur Verfügung. - Ein bestehender Wirtschaftsweg zwischen Dagobertshausen und Einhausen, der auch als Radroute ausgewiesen ist, wurde Anfang 2022 mit einer wassergebundenen Decke zur besseren Befahrbarkeit versehen, insbesondere für den Schülerverkehr. - Der Ausbau mehrerer Feldwegeverbindungen zur besseren Verbindung der Außenstadtteile untereinander steht ebenfalls auf der Agenda, hier wurden bereits einige Vorarbeiten durchgeführt.
			Green-City-Plan (Masterplan zur Reduktion der Stickoxid Belastung, 31.07.2018)	57	71	Die Micro Hubs wurden in Marburg geprüft und können aufgrund von zu geringen Sendungsaufkommen nicht realisiert werden.
			Entwicklung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes und die weitere Planung mittel- und langfristiger Maßnahmen	58	77	Ein verwaltungsinterner Workshop fand am 18.02.2022 statt.
	Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen	Unterziel: Verkehrsvermeidung	Home Office	59	84	Stand 02/2022: Über 460 Homeoffice Plätze wurden realisiert. Noch liegen ca. 45 Anmeldungen vor, mit deren Realisierung werden dann über 500 Homeoffice Plätze bei der Stadt umgesetzt sein.
			E- Government	60	85	Das E-Government wird sukzessive ausgebaut.
		Unterziel: Sharing Konzepte	Fahrradverleih: nextbike	61	86	Der Vertrag mit nextbike läuft noch bis 09/2022. Nach Möglichkeit wird ein Folgeauftrag hieraus abgeleitet. Zum Elektro-Lastenradverleihsystem: TINK sucht weiter nach Möglichkeiten zum Elektro-Lastenradverleih. Ein Antrag beim Land Hessen für die Installation eines Elektro-Lastenradverleihs ist gestellt, die Rückmeldung vom Land steht aus.
			Car-Sharing scouter	62	87	Scouter expandiert in der Stadt Marburg weiter und rüstet die Flotte zunehmend auf Elektrofahrzeuge um. An den Mobilitätsstationen (Kombination aus nextbike-Rädern, Elektro-Ladesäulen, Carsharing Stützpunkten) steht je ein Ladepunkt für die Elektrofahrzeuge von scouter zur Verfügung. Aufgrund der aktuell stark angestiegenen Bedarfe an Ladepunkten besteht eine Konkurrenz von öffentlichen Ladepunkten zu öffentlichen Ladepunkten. Scouter soll künftig neue Ladepunkte im Stadtgebiet errichten, um öffentliche Ladepunkte freigeben zu können. Ladepunkte für scouter werden künftig bei allen anstehenden Straßenbaumaßnahmen geprüft. Zwei scouter Stellplätze sollen am Firmeneiplatz eingerichtet werden. Scouter will bei allen Planungen informiert sein, um eigene Ladepunkte zu installieren.
Bürger*innen Car-Sharing anregen und unterstützen	63		87	Das Bürger*innen Carsharing befindet sich aktuell in der Umsetzung - begonnen wird in drei Stadtteilen - Vorreiter wird der Stadtteil Gisselberg mit zwei Elektrofahrzeugen.		
		Lastenradverleih	64	88	Zum Elektro-Lastenradverleihsystem: Mit dem Projektpartner TINK sucht der Fachdienst Klimaschutz weiter nach Möglichkeiten zum Elektro-Lastenradverleih. Ein Förderantrag beim Land Hessen für die Installation eines Elektro-Lastenradverleihs ist gestellt, die Rückmeldung vom Land steht noch aus.	
		Bürger*innen Bus, Mitfahrbänke, Mitfahr-Apps	65	89	Mitfahrbänke: Bedarfsmeldung aus den Stadtteilen notwendig.	
	Unterziel: Verkehrslenkung	Stellplatzsatzung der Stadt Marburg aktualisieren	66	89	Stellplatzsatzung: Ein Auftaktgespräch hat am 08.02.2022 verwaltungsintern stattgefunden. Eine neue Stellplatzsatzung soll von der Verwaltung erarbeitet werden.	

Klima-Aktionsplan 2030						
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022
			Stellplätze bewirtschaften – Schulen, Verwaltungen	67	90	Stellplätze bewirtschaften: Von dieser Regelung sind die Schulen derzeit ausgenommen. Das Thema soll in diesem Jahr angegangen werden. Federführung hierbei hat das Schuldezernat.
			Weitere Kurzfristige Maßnahmen zur Verkehrslenkung	68	90	Daueraufgabe von Fachdienst Straßenverkehr.
		Unterziel: Öffentlichen Raum gestalten	Quartiersgaragen und andere Maßnahmen der Stadtplanung	69	91	Der Fachdienst Stadtplanung regt an, künftig Parkmöglichkeiten eher in die Höhe als in der Fläche anzulegen. Mittel im Haushalt 2022 zu Quartiersparkhäusern sind eingestellt. Das weitere Vorgehen soll auch bei MOVE 35 geprüft werden.
			Schaffung von Radabstellanlagen	70	91	Die Planungen am Pilgrimstein sind unter Einbeziehung mehrerer Fachdienste und des Gestaltungsbeirates weiter fortgeschritten. In Kürze soll ein Förderantrag eingereicht werden - eine Umsetzung kann frühestens im Spätsommer erfolgen. - Die Planungen zur Erweiterung der Radabstellmöglichkeiten am HBF und Südbahnhof (30 Stück) laufen weiter. - In der Weidenhäuser Straße werden ca. 30 neue Radabstellmöglichkeiten geschaffen. - Im Südviertel ist die Schaffung neuer Radabstellmöglichkeiten in Planung.

Klima-Aktionsplan 2030									
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022			
		Unterziel: Intermodalität	Radwege(aus)bau 2020-2023	71	92	Ergänzungen: - Die in 2020 aufgeführten Maßnahmen wurden vollständig umgesetzt. - Für die geplanten Radverkehrsanlagen parallel zur K 72 / K 80 laufen die Variantenuntersuchungen in Abstimmung mit Hessen Mobil und unter Berücksichtigung der geplanten BG "Oberer Rotenberg" weiter.			
			Zuschussprogramm Anschaffung von Elektrofahrrädern / Elektro-Lastenräder	72	93	2021 wurden insgesamt 304 Förderungen gewährt. Darin enthalten ist die Förderung von sechs Elektro-Lastenrädern. Die Staffelprämie für eine Laufleistung von 3.000 km wurde zwölfmal bewilligt und für eine Laufleistung von 6.000 km dreimal. Die Richtlinie für das Förderprogramm wird derzeit überarbeitet und angepasst. Die Antragseinreichung soll in Kürze vornehmlich digital erfolgen.			
		Unterziel: klimaneutrale und klimafreundliche Antriebe	Ausbau der Elektromobilität – Ladesäulen (AC, DC)	73	94	Der weitere Ausbau in der Innenstadt ist notwendig. Aktuell werden folgende Stationen geprüft: - Georg-Gaßmann-Stadion - Haspelstraße - Ketzerbach - Gisselberg/ Bürger*innen Carsharing Die Abstimmungen zum Ausbau mit den Stadtwerken Marburg laufen.			
				Privilegierung von Elektrofahrzeugen beim Parken	74	95	Aktuell laufend; Aussicht künftig: bei einer Zunahme der E-Mobilität muss das Privileg fallen. Das Privileg ist in der Parkgebührenordnung festgelegt - eine Änderung soll nach Abschluss von MOVE 35 erfolgen (Empfehlung difu: Größenordnung ~ 1,00 Euro/Tag).		
				Klimaneutraler öffentlicher Nahverkehr	75	95	Aktuell in der Planung: BOB - der Stadtwerke (Batterie-Oberleitungs-Bus) Planfeststellungsverfahren - der Auftrag ist von SWMR erfolgt. Beteiligungsverfahren wird mit eingebunden. Geplant ist der Einsatz von Doppelgelenkbussen auf den anspruchsvollen Linien in Richtung Lahnberge.		
		Unterziel: Bildung und Öffentlichkeitsarbeit			96	96	Zwei Informationsveranstaltungen zum Carsharing im Rahmen des Projekts "Bürger*innen Projekt der Marburger Außenstadtteile" fanden im Dezember 2021 (Bundesverband CarSharing e.V.) sowie im Januar 2022 (Vatternstettner Autoteiler e.V.) statt. Folgende Maßnahmen sind geplant: - Flyer (FD 69) - Deutschlandtour (Information FD SPort) - Aktion am 05.06. - im Rahmen von "Tischlein Deck dich" - Stadtautobahn - Schulmobilität (FD Schule) - ggf. mit Verkehrserziehung Grundschule (4. Klasse) - Stadtradeln ... (FD 69 in Kooperation mit dem LK Marburg Biedenkopf)		
		Unterziel: Klimaneutrale Lieferverkehre				96	96	Micro Hubs wurden in Marburg geprüft und können aufgrund von zu geringen Sendungsaufkommen nicht realisiert werden.	
		Oberziel: Marburg auf dem Weg zur klimaneutralen Stadtverwaltung	Unterziel: Verkehrsvermeidung	Homeoffice	76	100	100	Stand 02/2022: Über 460 Homeoffice Plätze wurden realisiert. Noch liegen ca. 45 Anmeldungen vor, mit deren Realisierung werden dann über 500 Homeoffice Plätze bei der Stadt umgesetzt sein.	
				Unterziel: Sharing-Konzepte	Fahrradverleih nextbike	77	100	100	Der Vertrag läuft noch bis Ende 09/2022 Hier besteht Handlungsbedarf
					Car-Sharing	78	100	100	Umsetzung in der Verwaltung läuft. Jeder Fachdienst meldet den Bedarf eigenständig bei scouter an und rechnet ab.
Unterziel: Verkehrslenkung	Parkplätze für Mitarbeiter*innen			79	101	101	Die Bewirtschaftung erfolgt über die Stadtwerke Marburg. Hier gibt es nach wie vor unterschiedliche Preise bei den Parkmöglichkeiten.		
				Unterziel Öffentlichen Raum zukunftsfähig gestalten	80	101	101	Wird bei zukünftigen Planungen berücksichtigt.	
				Sichere Fahrradparkplätze für Mitarbeiter*innen	81	101	101	An der Mehrzweckhalle Einhausen werden im Frühjahr 2022 drei neue Abstellanlagen für sechs Fahrräder geschaffen.	
Unterziel: Intermodalität	Job Ticket der Stadt Marburg:			82	101	101	Es bleibt 2022 beim RMV Ticket für Bedienstete. Der Vorschlag, das Job Ticket auch an die Lösung für Landesbedienstete anzupassen (Hessen Ticket), ist bislang aus Kostengründen von der Dienststelle abgelehnt worden.		
				Förderung Fahrraderwerb für städtische Bedienstete	83	102	102	Ein Job-Rad wird seitens der Stadt nicht weiter verfolgt. Es bleibt bei der Förderung über einen zinsfreien Vorschuss für Bedienstete (2.000 Euro).	
Unterziel: Klimaneutrale und klimafreundliche Antriebe bei der Stadt Marburg	Elektromobilität bei Dienstwagen	84	102	102	102	In der Fahrradsaison: Anmietung von E-Bikes für Dienstzwecke Standorte: FB 3 Frauenbergstraße, FB 6 Am Plan, Fachdienst 65, Fachdienst 69 Softwarecenter ggf. Ausweitung auf weitere Standorte.			
		Elektro-Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter*innen	85	103	103	103	Hier gibt es noch keine Veränderung - seitens der Organisation hat eine Abfrage nach dem Bedarf gestartet. Voraussichtlich sollen aber nur E-Bikes geladen werden dürfen.		

Klima-Aktionsplan 2030						
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022
	Oberziel: Klimaneutrale Wirtschaft				104	Das 4. Marburger Wirtschaftsforum 2022 steht unter dem Titel "Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Co. - Machen wir schon, oder?". Es sollen die umfassenden Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung und Klimaschutz in Unternehmen, ebenso wie das Betriebliche Mobilitätsmanagement thematisiert werden. Im Nachgang (2022/23) werden die drei Unterthemen durch Folgeveranstaltungen (Fachdienst 15 in Kooperation mit Fachdienst 61 und 69) mit den Unternehmen vertieft. Ferner werden Unternehmen in Kooperation mit Fachdienst 69 und der IHK, aktiv auf aktuelle Förderprogramme (insbesondere Photovoltaik) angesprochen.
	Oberziel: Klimaneutrales Handeln der Bürger*innen	Unterziel: Bewusstseinsbildung	Die Universitätsstadt Marburg führt Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung durch	86	105	69 Angestoßene Kampagnen wurden umgesetzt und um kleine, projektbezogene Kampagnen (Stadtradeln, Wattbewerb) ergänzt. Für das Jahr 2022 wird der Fokus auf Energieeinsparungen, Erneuerbare Energien (Photovoltaik), Mobilitätsverhalten und Klimaanpassung liegen, da der Fachdienst 69 im Rahmen des Stadtjubiläums von Marburg 800 an diversen Aktionen teilnimmt.
Die Universitätsstadt Marburg unterstützt und bezuschusst Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung von anderen Akteuren			87	106	Für das Jahr 2022 ist eine Kampagne für die Nutzung des CO2 Rechners angedacht, mit welcher sensibilisiert werden soll und anonymisierte Daten zu Konsum und Ernährung dem Fachdienst 69 zur Bilanzierung bereitgestellt werden. Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltung zu Klimaanpassung und der parallel dazu laufenden Studie mit der Universität sollen diverse Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Im Idealfall lässt sich ein Bürgerrat zum Thema Klimaanpassung durchführen.	
Unterziel: Vernetzungsmöglichkeiten schaffen		Die Universitätsstadt Marburg richtet ein „Haus der Nachhaltigkeit“ ein	88	106	Weitere Gespräche und Planungen haben stattgefunden. Aktuell sind Fragen zum Trägerkonzept in der Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Die Realisierung schreitet wie geplant voran, es bedarf dafür weiterer Gespräche.	
		Die Universitätsstadt Marburg richtet gemeinsam mit anderen Akteuren einen Ernährungsrat ein	89	107	„Der Ernährungsrat Marburg und Umgebung“ ist mittlerweile in Form eines Vereins aktiv und hat auch eine eigene Homepage und Flyer. Aktuelle Informationen finden sich unter: https://ernaehrungsrat-marburg.de/	
		Die Universitätsstadt Marburg unterstützt die weitere Vernetzung von aktiven und interessierten Klimaschützer*innen	90	107	Akteur*innen im Klimaschutz der Universitätsstadt Marburg treffen sich regelmäßig, u.a. im Rahmen der Planungen für das Haus der Nachhaltigkeit. Allerdings wurde der Austausch durch die andauernde Corona-Pandemie erschwert. Perspektivisch sollen die Vernetzungsstrukturen evaluiert und neu konzipiert werden.	
		Die Universitätsstadt Marburg etabliert die weitere Vernetzung von aktiven und interessierten Klimaschützer*innen mit der Universitätsstadt Marburg	91	108	Die Wattbewerbsgruppe trifft sich wöchentlich um gemeinsame Aktionen rund um das Thema Photovoltaik zu besprechen.	
Unterziel: Neues Engagement wecken und bestehendes Engagement stärken		Die Universitätsstadt Marburg erstellt einen Klimafond für Bürger*innenprojekte	92	109	Seit 2020 wurden rund 30 Projekte mit rund 60.000 Euro bezuschusst. Der nächste Zeitraum für neue Anträge wird im 2. Quartal 2022 sein. Für die nächste Auswahlrunde wurde die Hälfte der Mitglieder neu besetzt.	
		Die Universitätsstadt Marburg lobt einen Klimapreis der Jugend aus	93	110	Der Fachdienst Jugendförderung wird die Felder Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit im Jahr 2022 u.a. mit verschiedenen Sonderprojekten in den Blick nehmen. Hierzu zählen beispielsweise... - Der Kreativwettbewerb „NATURE IN FOCUS“ (Kinder und Jugendliche können ihren fotografischen Blick auf das Thema Natur teilen) - Die thematische Ausrichtung der Ferienspiele im Marburger Stadtwaldgelände - Die Durchführung des 1. Klimaschutz- und Nachhaltigkeitspreises	
		Die Universitätsstadt Marburg setzt einen Schwerpunkt Nachhaltigkeit in der so genannten „Ehrenamtpauschale“	94	111	Die Maßnahme wurde gestrichen, da sie nicht praktikabel umsetzbar ist.	
		Die Universitätsstadt Marburg gewinnt neue Mitstreiter*innen für die Blue Community und die Refill Initiative	95	111	Aktivitäten rund um die Blue Community sowie rund um die Refill-Initiative konnten mit wenigen Ausnahmen coronabedingt kaum umgesetzt werden. Die kommenden Monate werden zeigen, ob öffentlichkeitswirksame Aktionen wie Infostände und Leitungswasserausschank bei Veranstaltungen etc. wieder möglich sind.	
Oberziel: Klimabildung	Unterziel: Klimabildung an der Philipps-Universität unterstützen				112	Das Projektstudium im Bereich Klimaschutz der Erziehungs- und Bildungswissenschaften wird 2022 nicht fortgeführt werden. Die Vernetzungsplattform „Participlace“ der Studentenvereinigung hat sich 2022 neu aufgestellt und soll weiter vorangetrieben werden. Ziel ist es unter anderem, die Vernetzung der inneruniversitären Akteur*innen, wie dem Green Office, dem ASTA und dem Studierendenwerk voranzutreiben. Im Anschluss sollen die Interessen der Stadtverwaltung mit den Interessen der unterschiedlichen Fachbereiche der Universität zusammengebracht werden, um weitere Kooperationen einzugehen. Ein Beispiel ist die Evaluation der aufsuchenden Energieberatung, es gibt jedoch noch weitere Beispiele.
		Unterziel: Klimabildung im Schulunterricht und Ganztagsangebot unterstützen				113
	Unterziel: Klimabildung in Kindertagesstätten unterstützen					113

Klima-Aktionsplan 2030						
Handlungsfeld	Oberziel	Unterziel	Maßnahme	Nr.	Seite	Umsetzungsstand April 2022
Handlungsfeld Flächennutzung	Oberziel: Klimaneutrale und Klimawandel-angepasste Siedlungsfläche	Unterziel: Reduzierung des Flächenverbrauchs pro Person	Die Universitätsstadt Marburg entwickelt ein Konzept zur Reduzierung des Flächenverbrauchs / Flächenversiegelung pro Person	96	116	Die Arbeitsgruppe Flächennutzung soll im Zuge des Governance-Prozesses ebenfalls in die neue Struktur überführt werden.
		Unterziel: Durchmischte Siedlungsstruktur / Stadt der kurzen Wege	Die Universitätsstadt Marburg fördert durchmischte Siedlungsstrukturen in der Oberstadt im Zuge des Programms „Lebendige Zentren“	97	116	Die Universitätsstadt Marburg fördert durchmischte Siedlungsstrukturen in der Oberstadt im Zuge des Programms „Lebendige Zentren“, aber auch in den Umstrukturierungsgebieten im Bereich Marburg-Süd/Cappel.
			Die Universitätsstadt Marburg prüft die Entwicklung eines Maßnahmenplans für die Umsetzung einer begrünten Stadt	98	118	Die Universitätsstadt Marburg strebt weiterhin Patenschaftsverträge an.
			Die Universitätsstadt Marburg treibt die Dachbegrünung voran mit Hilfe ihres Online-Gründachkatasters und Gründachzuschusses	99	119	Die Stadt betreibt weiterhin das Marburger Gründach-Katatster und bietet den Marburger Gründach-Zuschuss an. Seit 2021 können die Anträge auf Gründach-Zuschuss noch schneller und kundenfreundlicher über das Service-Portal der Stadt digital eingereicht werden. Eine weitere Überarbeitung des Programms ist für 2022/ 2023 geplant.
			Die Universitätsstadt Marburg prüft die Dachbegrünung der eigenen Liegenschaften im Einzelfall	100	120	Folgende Dachbegrünungsprojekte sind ausgeführt: Turnhalle am Schwanhof, Grundschule Marbach Für eine Dachbegrünung sind folgende Neubauprojekte in der Ausführung: Nachbarschaftszentrum Waldtal, Kita Stadtwald, Feuerwehr Cappel (außer Carport) Für eine Dachbegrünung sind folgende Projekte in der Planung: Erich Kästner-Schule. An der Erich Kästner-Schule wird zusätzlich eine Fassadenbegrünung installiert (zwei Gebäudeseiten).
			Die Universitätsstadt Marburg fördert bodengebundene Fassadenbegrünung durch Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung	101	121	Der vorhandene Flyer wird bis Ende 2022 überarbeitet. Beratungen zu Kletterpflanzen finden statt.
		Unterziel: Urbanes Gärtnern	Die Universitätsstadt Marburg intensiviert ihre Unterstützung des urbanen Gärtnerns durch eigene Angebote und die Bereitstellung von Flächen	102	122	Es werden zunehmend Patenschaftsverträge abgeschlossen (ca. 110, Stand Januar 2022). Auch größere Flächen für gärtnerische Nutzungen, sofern diese in städtischer Hand sind.
Oberziel: Klimaneutrale und klimaresiliente Landwirtschaft und naturnahe und klimaresiliente Forstwirtschaft		Landwirtschaft:		123	Die Stadt befindet sich im regelmäßigen Austausch mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Im Zuge des Governance-Prozesses soll auch das Thema Landwirtschaft mit verschiedenen Akteuren weiter bearbeitet werden.	
		Forstwirtschaft:		124	Die Stadt befindet sich im regelmäßigen Austausch mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Im Zuge des Governance-Prozesses soll auch das Thema Landwirtschaft mit verschiedenen Akteuren weiter bearbeitet werden.	

Farbcodierungen:

grün	Maßnahme ist in der Umsetzung.
gelb	Maßnahme ist vertagt.
rot	Maßnahme wurde gestrichen.